

SPOKA.

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands Bayern



AUF DEM FLUSS

Inklusive Kajak-Tour in Slowenien

AN DER WAND

Gelebte Inklusion in der Kletterhalle Basislager

IN DER LOIPE

Erfolgreiche DM Para Ski Langlauf für den BVS Bayern Kader



Titelthemen

Auf dem Fluss:

Inklusive Kajak-Tour in Slowenien

An der Wand:

Gelebte Inklusion in der Kletterhalle Basislager

In der Loipe:

Erfolgreiche DM Para Ski Langlauf für den BVS Bayern Kader

Verband

BLSV Ehrenamtspreis 2022 für Josef Pohl

Herzlichen Glückwunsch

Lehre

Endlich wieder Aus- und Fortbildungen für Sportabzeichen Prüfer*innen

Inklusion

Über 100 Tausend Euro für EISs Gruppen

Inklusionspreis des Bezirks Schwaben für den Reitverein Thierhaupten

Inklusive Kindersportschule in Bad Tölz

RuF-Tennis: was ist Inklusion im Sport?

Rollstuhltennis Inklusionstag mit Peter Seidl in Aschaffenburg

Abenteuertag im Freizeitpark Edelwies

Hart am Wind mit der Kampenwand-Schule in Prien

Leistungssport

9 Super Saisonabschluss für die Bayerischen Para Segler*innen 12

22 VdK Bayern

Mit Begeisterung und Engagement dabei 14

11 Kindergeld für Erwachsene 15

Gemeinsam einzigartig 16

4 Auch GdB unter 50 bringt Nachteilsausgleiche 17

5 **Reha-Sport**

26. Arzt-Patient*innen Seminar der AG Diabetes, Sport und Bewegung 18

5 **Breitensport**

BVSV Regensburg holt Hallenboccia Bayernpokal 20

6 RBA Neumarkt ist Bayernmeister im Pétanque Triplette 20

6 4. Platz beim Mole-Turnier für die Bavarian Bats 21

Medaillenregen für Bayerns Tischtennis-Senior*innen 24

Bosseln: Cham holt 10. DM Titel 24

SV Reha Augsburg mit weißer Torball Weste 25

8 **Aus den Bezirken**

8 **Mittelfranken**
BVS Radler*innen trotzten dem Regen 27

Unterfranken
33. Bezirkswandertag in Frammersbach 27

Oberpfalz
Sport und Kultur am Chiemsee 28
Herzliches Vergelt's Gott für 20 Jahre Übungsleitung 28

Oberfranken
Bezirksmeisterschaften im Para Tischtennis 29

Oberbayern
20 Jahre aktiv und fit in Freising 30

Impressum

Inhaber und Verleger

BVS Bayern e.V.

Landesgeschäftsstelle

Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel. (089) 544 189-0, Fax (089) 544 189-99
E-Mail: info@bvs-bayern.com
Internet: www.bvs-bayern.com

Präsidentin

Diana Stachowitz
Anschrift Landesgeschäftsstelle (s.o.)

Redaktion

Jamil Sahhar, Landesgeschäftsführer (V.i.S.d.P.)
Dr. Maria-Jolanda Boselli, Redaktionsleitung
Tel. 01573 008 7459
E-Mail: spoka@bvs-bayern.com

Layout

maboss Pressearbeit & Eventmanagement
Tel. 01573 008 7459

Druck

Schneider-Druck GmbH
Erlbacher Str. 102-104
91541 Rothenburg
Tel. (09861) 400-0, Fax. (09861) 400-16

Auflage

2.500 Exemplare

Erscheinungsweise

4 Ausgaben/Jahr, jeweils im März, Juni, September und Dezember

Redaktionsschluss

Jeweils am 5. des Vormonats

Bezugspreis

Jahresabo (4 Ausgaben) 5 Euro für BVS Bayern-Mitglieder

Versandkostenbeitrag

Nichtmitglieder 12 Euro/Jahr (inkl. MwSt. und Versand)

Hinweis

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autor*innen und nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich vor, die eingesandten Artikel zu redigieren und zu kürzen.

EDITORIAL

Liebe Freundinnen und liebe Freunde des BVS Bayern,

2022 war ein gutes Jahr für unseren Verband. Und wir gehen stark in die Zukunft, mit einer stetig wachsenden Zahl engagierter Ehrenamtlicher und motivierter Mitglieder in unseren Vereinen. Allein in diesem Jahr konnte der BVS Bayern über 2000 neue Mitglieder gewinnen. Mehr Mitglieder heißt natürlich, dass wir das Sportangebot ausweiten. Der BVS und seine Vereine freuen sich immer über neue Übungsleiter*innen und Verstärkung bei den vielfältigen Aufgaben in der Vorstandschaft. Wenn Ihr den Behindertensport in Bayern aktiv mitgestalten wollt: meldet euch, entweder bei der Landesgeschäftsstelle oder bei eurem Verein vor Ort. Ihr seid herzlich willkommen.

Gemeinsam haben wir die Coronakrise gut überwunden. Sowohl unsere Vereine und Reha Sportgruppen als auch unsere Leistungssportler*innen konnten nach der Pandemie an ihre Erfolge anknüpfen. Wir freuen uns über etliche lokale, regionale und deutsche Meistertitel und sind bestens vorbereitet auf die sportlichen Herausforderungen im kommenden Jahr.

Als BVS Bayern haben wir auch die aktuelle Situation und die Energiekrise im Blick. Wir kämpfen für unserer Mitglieder in puncto Wassersport, Eissport und Hallennutzung. In Bayern haben wir die Verdoppelung der Vereinspauschale beantragt. Auf Bundesebene gibt es einen Härtefonds für betroffene Vereine und Sportgruppen. In Ergänzung dazu haben wir vom Freistaat eine zusätzliche Bayerische Unterstützung beantragt.

Denn auch in Krisenzeiten darf der Sport und damit die Gesundheit der Menschen nicht hintangestellt werden. Das heißt für uns: keine Hallenschließungen und keine Einschränkungen des Sportangebots durch unsere Vereine.



Wenn Ihr als Verein oder Sportgruppe Unterstützung braucht, steht euch die Landesgeschäftsstelle schnell und zuverlässig zur Seite.

Wir schauen hoffnungsfroh nach vorne auf ein neues Jahr voll sportlicher Aktivitäten für Menschen mit und ohne Behinderung. Das alles geht nur dank dem übergroßen, zuverlässigen Engagement unserer vielen Ehrenamtlichen. Euch allen, die ihr eure Freizeit und eure Begeisterung in den Dienst des Behinderten- und Rehasports stellt, sage ich im Namen des Präsidiums und aller Aktiven ein sehr herzliches Vergelt's Gott! Ihr seid der größte Schatz und das wichtigste Potential des BVS Bayern.

Nutzen wir die stude Zeit im Advent und rund um Weihnachten, um Energie und Freude zu tanken!

Ich wünsche Euch und Euren Familien von Herzen eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und schwungvolles Jahr 2023.

*Eure
Diana Stachowitz
Präsidentin BVS Bayern*

BLSV-EHRENAMTSPREIS 2022 FÜR JOSEF POHL

In der Kategorie: Bezirks-Ehrenamtliche/r des Jahres Oberpfalz

Für den BVS-Bezirkssportwart Oberpfalz, Josef Pohl, war es schon die zweite Auszeichnung des BLSV in diesem Jahr. Der Bezirk Oberpfalz wird also auch von außen als erfolgreich angesehen.

Dies ist auf die Arbeit der gesamten Vorstandschaft des Bezirks zurückzuführen, die stolz auf ihren Bezirkswart ist, und es spornt sie deshalb an, weiter zu machen, denn „Hindernisse und Schwierigkeiten sind Stufen, auf denen wir in die Höhe steigen“ (Friedrich Nietzsche).

«Ohne das Engagement der Ehrenamtlichen wären sportliche Erfolge von Einzelnen und der Gemeinschaft nicht möglich.»

Die diesjährige Ehrung fand am 12.11.2022 mit einer Galaveranstaltung im Ludwig-Erhard-Festsaal statt, im Beisein des Bayerischen Sportministers Joachim Herrmann, der Landtagsabgeordneten Eva Gottstein (zugleich Ehrenamtsbeauftragte im Freistaat Bayern), MdL, und Gudrun Brendel-Fischer (zugleich Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung), MdL.

Ebenfalls anwesend: der Präsident der Staatlichen Lotterie- u. Spielbankverwaltung, Partner des BLSV, Claus Niederalt und der Präsident des BLSV Jörg Ammon.

Die Ehrungen wurden von Innenminister Herrmann vorgenommen, der sich bei allen Ehrenamtlichen im Sport für deren unverzichtbares Engagement bedankte: „Sie gestalten und fördern voller Hingabe und Leistungsbereitschaft das Vereinsleben. Ohne Ihren unermüdeten Einsatz wäre unsere Gesellschaft sehr viel ärmer“. Der Staatsminister hob hervor: „Gerade in einer Zeit, in der die persönliche Selbstverwirklichung einen zunehmend höheren Stellenwert als der Dienst am Nächsten zu haben scheint, setzt Ihr bürgerschaftliches Engagement einen Kontrapunkt“.

Ohne das Engagement der Ehrenamtlichen wären sportliche Erfolge von Einzelnen und der Gemeinschaft nicht möglich.

„Es gäbe kein Vereinsleben, kein Sporttreiben im Verein, keine Nachwuchsförderung und auch kein Sich-Miteinander-Messen in Wettkämpfen“, sagte Herrmann in seiner Rede.

Der BLSV-Präsident Jörg Ammon würdigte die Leistungen aller im organisierten Sport tätigen Ehrenamtlichen und vor allem der diesjährigen Preisträger*innen: „Ich danke allen, die sich im Bayerischen Sport so ausgezeichnet engagieren, von ganzem Herzen.“

Denn Ihr freiwilliger Einsatz ist unverzichtbar, damit unser Sport auch weiterhin erlebbar ist und bleibt. Daher mein nachdrücklicher Appell: Lassen Sie nicht nach, machen Sie weiter und engagieren Sie sich.“

Der Bezirksvorsitzende des BLSV Oberpfalz, Hermann Müller, ehrte Pohl mit den Worten: „Lieber Josef, Du bist ein Mannschaftssportler, dieses „Wir-Gefühl“, Dein Einsatz auch für Menschen mit Handicap kennzeichnen Deine Persönlichkeit.“

Du bist ein Vorbild für alle, die etwas bewegen wollen. Ich wünsche, dass die heutige Auszeichnung mit dem BLSV-Ehrenamtspreis in der Kategorie „Bezirks-Ehrenamtlicher des Jahres“. Dir auch weiterhin die Ausdauer und Kraft für die kommenden Jahre gibt - im Sport und auch im privaten Bereich.

Der Sportbezirk Oberpfalz gratuliert Dir zur heutigen Auszeichnung, und ich persönlich sage herzlichen Dank für Dein herausragendes Engagement zum Wohle des Behinderten- und Rehasports.“

Pohls Kollegen in der Bezirksvorstandschaft Karl Boegner und Dieter Menzel: „Dem ist von Seiten des BVS Bezirk Oberpfalz nichts hinzuzufügen. Ehre wem Ehre gebührt! Und die hat sich Josef Pohl weiß Gott verdient.“

KB/DM/red



v.l.: BLSV-Präsident Jörg Ammon, Sportminister Joachim Herrmann, Bezirkssportwart Josef Pohl, BLSV-Kreisvorsitzender Weiden-Neustadt Ernst Werner, BLSV-Bezirksvorsitzender Oberpfalz Hermann Müller. Foto: Ruth Plössel

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH DEN GEBURTSTAGSKINDERN DER MONATE OKTOBER BIS DEZEMBER!

**BVS Bayern und BVSV Nürnberg
gratulieren sehr herzlich:**

Frau Ria Ostermeyer und Herrn Dr. Hansjörg Alstede zum 75. Geburtstag, Herrn Anton Gress, Herrn Manfred Hau und Herrn Klaus-Jürgen Walter zum 80. sowie Frau Carsta Schramm und Herrn Hans-Jürgen Kaiser zum 85. Geburtstag.

Die herzlichsten Glückwünsche gehen an Herrn Georg Plank zum 93., Herrn Friedrich Bachbauer zum 94. und Frau Grete Maier zum 95. Geburtstag.

Ein besonderer Geburtstagsgruß, verbunden mit den allerbesten Wünschen, geht schließlich an Frau Maria Binner zum 99. Wiegenfest!

**BVS Bayern und VRS Hilpoltstein
gratulieren ganz herzlich:**

Frau Gertraud Carzburg zum 75. Geburtstag.

**BVS Bayern und die RVSG wünschen
ihren Jubilaren alles Gute:**

In Muhr am See: Herrn Georg Uhlmann zum 65., Herrn Paul Braun zum 70. und Frau Johanna Hertlein zum 75. Geburtstag.

In Rothenburg ob der Tauber: Herrn Manfred Demmer und Herrn Gerhard Hörber zum 70. sowie Frau Monika Weinhardt zum 75. Geburtstag.



Foto: suju-foto/Pixabay

VIER ERFOLGREICHE AUS- UND FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE FÜR UNSERE BAYERISCHEN SPORTABZEICHENPRÜFER*INNEN

Nach der bayernweiten Zwangspause wegen Corona wurden 2022 wieder Aus- und Fortbildungen für Sportabzeichen Prüfer*innen für Menschen mit Behinderung angeboten.

Am 2. April ging der Bezirk Oberpfalz in Waldsassen mit einer Fortbildung für 17 Prüfer und einer gehörlosen Prüferin, die eine Sonderausbildung erhielt, in Präsenz an den Start.

Zur ersten gekoppelten Aus- und Fortbildung lud der Bezirk Oberfranken am 30. April nach Pegnitz ein. Hierzu meldeten sich 13 Teilnehmer*innen für die Ausbildung und 8 zur Fortbildung. Der Bezirk Oberbayern lud am 21. Mai nach Burghausen ein. Dort konnten 7 Sportabzeichen Prüfer*innen die Prüfberechtigung erlangen, 10 Prüfer*innen verlängerten ihre bereits erworbene Berechtigung.

Im Bezirk Schwaben wurde die letzte gekoppelte Ausbildung am 4. Juni abgehalten. Hier nahmen 13 Prüfer*innen am Verlängerungslehrgang teil, und nach 8 Unterrichtseinheiten konnten wir 10 neue Sportabzeichen Prüfer*innen begrüßen. Im Bezirk Mittelfranken gab es am 20. August zum ersten Mal eine Sonderfortbildung für unseren gehörlosen und hörgeschädigten Prüfer*innen.

Eine Gebärdendolmetscherin unterstützte die komplette Fortbildung, und es konnten auch bei dieser Abschlussveranstaltung noch einmal 11 Prüfberechtigungen verlängert werden.

In den Bezirken Mittelfranken-Niederbayern und Unterfranken sind für 2023 Aus und Fortbildungen geplant.

red

Digitales SpoKa-Abonnement - Umstellung leicht gemacht

Der BVS Bayern möchte den SpoKa komfortabel und umweltschonend digital in Ihrem und Eurem Postfach anbieten. Er folgt damit dem Beispiel vieler anderer Verbände wie dem DBS oder dem BLSV – und dem Wunsch der Mehrheit unserer Vereine, wie eine Online-Befragung ergeben hat. „Damit wird unser offizielles Magazin aktueller, schneller und leichter,“ freut sich BVS Bayern Landesgeschäftsführer Jamil Sahhar. Natürlich gilt dieses Angebot nur für diejenigen, die über ein E-Mail-Postfach verfügen.

Alle anderen erhalten den SpoKa auch weiterhin per Post. Viele Leserinnen und Leser haben bereits umgestellt. Seid auch Ihr dabei!



Foto: BVS Bayern

ÜBER 100.000 EURO FÜR BVS BAYERN EISS-GRUPPEN

Auszahlung für 2021



Foto: Reiner Preß

Gemeinsam sporteln, neue Bewegungserfahrungen machen, und das mit viel Spaß – dafür stehen unsere Kinder- und Jugendgruppen der Erlebten Inklusiven Sportschule. Damit sich Hallenmieten, Sportgeräte und Übungsleitende auch finanzieren lassen, unterstützen wir unsere Gruppen finanziell. 2021 haben wir über 100.000 Euro an die Vereine ausgeschüttet.

Was ist eine EISS-Gruppe?

In unseren EISS-Gruppen machen Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam Sport, und je nach Verein und Gruppe kann das in ganz unterschiedlichen Sportarten sein. Dabei geht es um mehr als den gemeinsamen Sport: die Kinder lernen so von klein auf Akzeptanz und Toleranz und profitieren von einem gegenseitigen Lernprozess und einer gesteigerten sozialen und motorischen Entwicklung.

Mittlerweile gibt es in Bayern 83 Gruppen in 24 Vereinen, die seit mehreren Jahren bestehen. Dazu kommen 8 weitere Gruppen aus 3 neuen und 2 bestehenden Vereinen, die sich noch in der Anschubfinanzierung befinden.

Somit gibt es über den Freistaat verteilt 91 Angebote. Das ist eine Entwicklung, über die sich der BVS Bayern sehr freut. Denn je mehr Vereine eine solche Gruppe anbieten, desto mehr Kinder können inklusiven Sport erleben.

Wie wird eine EISS-Gruppe gefördert?

Gründet ein Verein eine neue EISS-Gruppe, kann er im ersten Jahr mit einer Summe von 2075 Euro pro Gruppe gefördert werden. Ab dem zweiten Jahr können pro Gruppe jährlich bis zu 3000 Euro abgerechnet werden.

Das Geld kann zum Beispiel für Sportgeräte, Hallenmieten und das Honorar der Übungsleitenden verwendet werden. Finanziert wird das Projekt über den BVS Bayern aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums

für Familie, Arbeit und Soziales und des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Integration und Sport.

Für das Jahr 2021 haben wir an unsere Gruppen, die mindestens im zweiten Jahr tätig waren, über 100.000 Euro ausgeschüttet. Diese Unterstützung macht den Aufbau und den Erhalt der Gruppen oft erst möglich – und sichert damit mehr inklusiven Sport für Kinder und Jugendliche in ganz Bayern.

red

PREIS DES BEZIRKSPRÄSIDENTEN FÜR DEN REITVEREIN THIERHAUPTEN



Foto: Hildegard Steiner

„Der Präsident des Bezirks Schwaben „im Team für Schwaben“ spricht dem Reitverein Thierhaupten mit dem Preis des Präsidenten 2022 in der Kategorie Sport und Soziales – Inklusion und Flüchtlingsprojekte - seine Anerkennung aus“. So steht es auf der Urkunde, die Bezirkstagspräsident Martin Sailer dem Reitsportverein pünktlich zum 25jährigen Jubiläum im Kleinen Goldenen Saal in Augsburg überreichte.

Seit seiner Gründung 1997 hat der Verein sowohl Kindern und Jugendlichen als auch Profireiter*innen mit und ohne Behinderung eine Plattform in Ausbildung und Wettbewerben geboten, seit 2007 auch in der Reitschu-

le, deren Projektleiterin Hildegard Steiner die Vorsitzende des Vereins ist. Reitanlagenbesitzer Thomas Mei unterstützt den Verein vor Ort von jeher tatkräftig und zuverlässig.

Durch intensive Jugendarbeit konnte der Verein auf aktuell 211 Mitglieder aufgebaut werden, nach dem Motto: „Vom Reiterzweig zum Profireiter!“ Die Jugendförderung und speziell die Förderung von jungen Menschen mit Behinderung bilden einen Schwerpunkt des Vereins. Während der Pandemie trat der Inklusionsgedanke noch stärker zu Tage, das soziale Element gewann weiter an Bedeutung. Inzwischen werden wieder Turniere angeboten, und auch die Reitschule ist wieder geöffnet.

Reitunterricht ist sehr gefragt, „sei es, weil Pferde zum Seelenheil beitragen können, oder weil die Natur und der Umgang mit ihr wohltuend auf die Menschen wirken“, mutmaßt Hildegard Steiner. „Hoffen wir, dass das Glück der Erde auch weiterhin auf dem Rücken der Pferde sein kann und alle Pferdefreunde in der Seele mit diesen wunderbaren Tieren verbunden bleiben.“

HS/red

INKLUSIVE KINDERSPORTSCHULE IN BAD TÖLZ

Die Kindersportschule des TV Bad Tölz 1866 e.V. wurde bereits im April 2021 als EISs - Erlebte Inklusive Sportschule anerkannt und ist seitdem mit zwei EISs-Sportgruppen aktiv. Das Zertifikat wurde allerdings, bedingt durch die Corona-Pandemie, erst jetzt, ein Jahr später, offiziell bei einer EISs-Übungseinheit von Nicola Junghans als Vertreterin der Landesgeschäftsstelle des BVS Bayern übergeben.

„Wir freuen uns, mit dem TV Bad Tölz 1866 e.V. einen weiteren Verein beim BVS Bayern zu haben, der die Inklusion in der bayrischen Sportlandschaft voranbringt!“, sagte Junghans bei der Übergabe des Siegels an die erste Vorsitzende Jane Clarke und den Leiter der Kindersportschule Christian Haas.

Das Projekt Erlebte Inklusive Sportschule (EISs) unterstützt Sportvereine mit Gruppen, in denen Kinder und Ju-

gendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam Sport machen, finanziell und wird aus Mittel des Bayerischen Staatsministerium des Inneren, Sport und Integration gefördert.

„Bereits seit vielen Jahren haben Kinder mit Behinderung bei uns die Möglichkeit, an Sportstunden der Sportschule teilzunehmen. Mit dem EISs Siegel sind wir nun anerkannt und können mehr Kindern die Möglichkeit geben, inklusiven Sport zu erleben“, freuen sich Clark und Haas, und berichten: „In den EISs Sportgruppen steht der Spaß an der Bewegung im Vordergrund, wie in all unseren Stunden.“

In den EISs Gruppen fördern wir neben den motorischen Fähigkeiten auch das Selbstbewusstsein der Kinder – und die gegenseitige Akzeptanz und Toleranz. Besonders toll zu beobachten ist das entstehende WIR-Gefühl.“



Foto: BVS Bayern

Die Sportgruppen werden von speziell ausgebildeten Übungsleiter*innen betreut. Außerdem steht ein*e Helfer*in in jeder Stunde zur Verfügung.

In einer Gruppe sind höchstens 15 Kinder und Jugendliche gleichzeitig.“

CH/red

RUF-TENNIS: ODER WAS IST DENN INKLUSION IM SPORT?



Foto: privat

BVS Bayern Bezirk Oberpfalz: RuF-Tennis, das ist einprägsam, kurz und jeder verbindet was damit, ohne zu wissen, was das denn wirklich ist. Oder? RuF-Tennis gibt es seit Mitte 2021 und steht für Rollstuhl- und Fußgängertennis.

Damit ging's zumindest los. Schnell sind zu den Rollifahrer*innen auch Menschen mit geistiger Beeinträchtigung dazugekommen, und dann auch „wie von alleine“ Kinder und Erwachsene ohne Behinderung.

Wie kannst Du Dir eine Trainingsstunde bei uns vorstellen?

Wir spielen natürlich alle zusammen – Rollifahrer*innen, Kinder und Erwachsene, Menschen mit und ohne geistige Behinderung. Zum Aufwärmen schnappen sich die Kids meistens einen Rolli und fegen über den Platz, oder sie fordern die Rollifahrer*innen zum Rennen heraus. Da ist ganz schön Action angesagt, aber das macht nichts, denn das ist unser Miteinander, keine*r wird ausgegrenzt.

Alle sind dabei, ohne dass jemand was sagen oder anschieben muss. So geht inklusiver Sport. In der Übungsphase spielen alle nach ihren persönlichen Fähigkeiten.

Jede*r hat Spaß, jede*r hat spezielle Herausforderungen und Highlights. Niemand wird abgehängt, niemand steht am Rand. Alle bekommen die passenden Tipps zum richtigen Zeitpunkt. Keine Frage, zum Schluss jeder Trainingseinheit stehen Matches auf dem Programm, schließlich wollen wir den anderen in der Gruppe zeigen, wie stark wir geworden sind. Ach ja, wir sind mittlerweile 15 Tennisspieler*innen. Sport verbindet, öffnet Türen und bringt Selbstbewusstsein.

DSL/red

Interesse? Einfach melden bei Doris Scharnagl Lindinger: Scharnagld@aol.com oder 0170/3272387

ROLLSTUHLTENNIS INKLUSIONSTAG BEIM TC SCHÖNBUSCH ASCHAFFENBURG

Am 12.11.2022 fand beim TC Schönbusch Aschaffenburg ein Rollstuhltennis Inklusionstag statt.

Der Verein will sich dem Behindertensport öffnen und regelmäßig ein Training für Rollstuhlfahrer*innen und alle Menschen mit Behinderung anbieten. Peter Seidl, mehrfacher deutscher Meister im Rollstuhltennis und Beauftragter beim BVS Bayern, war an diesem Tag mit vor Ort, spielte eine Rollstuhltennis-Exhibition und gab den anwesenden Rollstuhlfahrer*innen ein erstes Schnuppertraining.

Aschaffenburgs Oberbürgermeister Jürgen Herzing eröffnete den Inklusionstag und dankte dem Verein dafür, dass er sich dem Thema Inklusion öffnet. Holger Dreibusch, Vorstandsmitglied des TCA, begrüßte die Zuschauer und teilte mit, dass im nächsten Jahr zeitgleich zum WTA Damenturnier „Schönbusch Open“ auch ein Rollstuhltennisturnier stattfinden wird.



Links Bernd Fiedler, rechts Peter Seidl. Foto: TCS Schönbusch

Das ist gelebte Inklusion, hier kann sich der Behindertensport vor zahlreichen Zuschauern präsentieren und so das Interesse weiter wecken.

HD/red

TRAUMTAG IM FREIZEITPARK EDELWIES

Die EISs-Kids des RGSV Moosburg erobern das Abenteuerland

Mit viel guter Laune und Vorfreude im Gepäck starteten am Samstag, 9. Juli 2022 die jüngsten Vereinsmitglieder der EISs-Gruppen (Erlebte Inklusive Sportschule des RGSV Moosburg am Viehmarktplatz im vollbesetzten Bus in den Freizeitpark Edelwies im Bayerischen Wald.

Nach einer Fahrt auf der ziemlich vollen Autobahn schlängelte sich der Bus auf der Landstraße hinauf in Richtung Unterer Bayerischer Wald.

Dann ging es links ab – ins Nirgendwo. So schien es jedenfalls, bis auf einmal Parkplätze in Sicht kamen, und zwei ziemlich große schräge Figuren links und rechts den Weg säumten. „Herzlich Willkommen in Edelwies – der Familien Freizeit im Bayerischen Wald.“

Außer Vogelgezwitscher und Kinderlachen herrschte eine himmlische Ruhe, herrlich reine Luft und ein Waldlabyrinth zwischen den mächtigen Bäumen von EDELWIES. Und was gab's da sonst noch? Bob fahren (ja klar: im Sommer?!), am Maibaum hoch und runterrutschen, Kühe melken, Trecker fahren, Elche reiten. Die reinste Gaudi, einfach.

Bei herrlichstem Sonnenschein wurde gleich nach der Ankunft der Park erkundet. Für jede Altersgruppe war etwas geboten. Da waren zunächst einmal die vielen spannenden barrierefreien Attraktionen zum Spielen und Koordinieren auf dem größten Abenteuerspielplatz im Bayerischen Wald: Wasserspielplatz und Kleinkinderspielplatz, Hängeseilbahn, Spiel- und Rutschenturm, Trampolinwelt mit Bungeetrampolin und V-Fly Trampolin, ein 10 Meter langes, handgebautes Spielschiff, Kinderkettenkarussell, Kletterparcours,



Fotos: Martin Hofmair

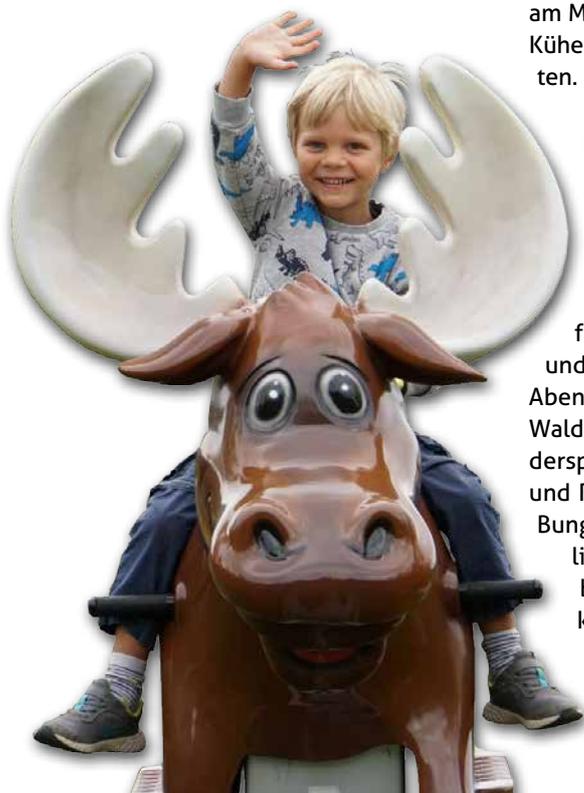
Streichelzoo mit Streicheltieren, Höhlencoaster, Rodelbahn, Maibaumflieger, Traktorbahn und Elchreitbahn.

Nach so viel Action hatten sich die Kinder und Eltern eine Auszeit zum gemeinsamen Mittagessen redlich verdient, das allen sichtlich schmeckte.

Danach wurden gut gestärkt nochmals der Park unsicher gemacht und die vielen Fahrgeschäfte ausprobiert, bevor es gegen 15:30 Uhr wieder auf den Rückweg nach Moosburg ging. Bei dem rasanten, lustigen und aufregenden Tag mit viel Spaß kamen alle Kinder, Eltern und Betreuer*innen auf ihr Kosten.

Fazit: Beim gemeinsame Ausflug des RGSV Moosburg haben die Kinder aller EISs-Gruppen einen unvergesslichen Tag erleben dürfen.

MH/red



MUTIG AUF DER SOCA UNTERWEGS

Kajak-Inklusions-Gruppe paddelt in Slowenien

Super Sommerwetter, herrliche Natur, anspruchsvolle Wander- und Kajak-Touren, interessante Museen, Bunker und Karsthöhlen erwarteten die inklusive Kajak-Gruppe aus Würzburg. Die jungen Sportler*innen des VSV Würzburg, der TG Heidingsfeld samt Übungsleiter*innen und Betreuer*innen der Bayerischen Sportjugend Würzburg erlebten herrliche Tage in den Julischen Alpen.

Vom Standort Bovec aus gab es viel zu erkunden. Eine lange Rafting-Tour auf dem wilden Abschnitt der Soca eröffnete die sportlichen Tage.



Fotos: Christoph Hoffmann, Georg Harbauer, Rudolf Diener

Den aufregenden Ritt auf den Wellen bewältigten auch die Teilnehmer*innen mit Behinderung mit großem Mut und Einsatz.

Auch ein gut erhaltener riesiger in den Berg gebauter Bunker an der Frontlinie des 1. Weltkriegs wurde mit Taschenlampen erforscht.



Es folgten Wanderungen in teils gebirgigem Gelände mit Klettersteig zur Soca-Quelle und zum Wasserfall Slap Kozjak.



Des Weiteren erkundete die Gruppe die gewaltige Postojna-Höhle sowie die Felsenburg Predjama.

Ein ganzer Tag Kajakfahren auf der Soca erforderte Kraft, Ausdauer und Balancegefühl.

Etliche Stromschnellen, teils kurvig und felsig, mussten überwunden werden, was trotz einiger Kenter-Einlagen letztlich erfolgreich gelang. Auf der gesamten Tour saßen alle Sportler*innen mit Behinderung mutig im Einer!

In Kobarid erhielt die Gruppe viele Informationen über die Frontlinie der Gebirgsschlacht im 1. Weltkrieg.

Auch das Triglav Nationalpark-Museum und der Bergkräutergarten Alpinum Julianum waren interessante Anlaufpunkte.

«Ein ganzer Tag Kajakfahren auf der Soca erforderte Kraft, Ausdauer und Balancegefühl.»

Die ereignisreichen Tage werden alle Teilnehmer*innen noch lange in Erinnerung behalten.

CH/red



HART AM WIND

Segelprojekt mit dem BVS-Bayern / SCPC und der Kampenwand-Schule Prien am Chiemsee



Die Schüler*innen glänzten auch durch ihr soziales Miteinander. Durch gegenseitiges Helfen und Motivieren entstand ein richtiges Team, was bis in den Schulalltag reichte.

Am letzten Mittwoch im Oktober kam dann der krönende Abschluss. Die Kinder durften mit dem Feuerwehrboot mitfahren und erhielten am Ende des Tages eine Medaille für ihre Segelkünste. Die stolzen Träger*innen der Medaille wurden in der Schule mit einem Foto im Jahresbericht geehrt.

Einige der Schüler*innen machten sogar noch beim Einwintern mit, um ganz auf Nummer sicher zu gehen, denn: wer einwintert, wintert auch aus und ist somit wieder dabei!

Der Segelclub Prien hat eine lange Tradition in der Stärkung von Jugendlichen durch den Segelsport. Lothar Demps, Abteilungsleiter Segeln im BVS Bayern: „Wir motivieren Jugendliche, indem wir einen Prozess anbieten und fördern, in welchem die Teilnehmer*innen unter Nutzung sozialer Ressourcen ihre eigenen Potentiale entdecken und entwickeln.

Sich der eigenen Fähigkeiten bewusst zu werden und sie auszubauen funktioniert nicht als Einzelleistung, sondern kommt immer nur zusammen mit anderen Menschen zustande. Genau hier setzen wir an. Denn der Segelsport bietet ideale Bedingungen für einen Austausch mit anderen und für eine gegenseitige Unterstützung, für ein soziales Miteinander und die individuelle Persönlichkeitsentwicklung.

Im Integrativen Leistungszentrum Prien am Chiemsee (ILSZ-Prien) werden seit 2008 Jugendliche seglerisch ausgebildet. Sie trainieren in speziell für sie modifizierten Booten. Sie lernen mit Wind und Wellen umzugehen, Richtungsänderungen, Entfernungen und Geschwindigkeiten einzuschätzen. Räumliches Denken wie auch Motorik und Feinmotorik stärken das Selbstbewusstsein der Jugendlichen.

Der Segelclub Prien führte vom 22.6. bis 12.10. 2022 das Inklusionsprojekt Segelausbildung für die Kampenwand-Schüler*innen durch. Die Kampenwandschule ist eine Behindertenschule für Kinder und Jugendliche mit Lernschwächen, leichten geistigen Einschränkungen sowie Verhaltensstörungen.

Acht Kinder im Alter von 12 – 14 Jahren trainierten jeden Mittwoch am Chiemsee segeln. Mit ihrem Trainer Nils durften sie mit Optis, Laser und Sonar segeln. Das Kentertraining machte ihnen besonders in den heißen Sommertagen großen Spaß. Knoten und Windkunde waren natürlich inklusive!

Der Erfolg des Projekts freut alle in der Kampenwand-Schule: Schüler*innen, Lehrer*innen und allen voran Schulleiter Christoph Ascher. Auch im nächsten Jahr wird das Projekt weitergeführt, die „alten Hasen“ warten bereits auf ihren ersten Segeltag, neue Schüler*innen stehen in den Startlöchern.

Ein großes Dankeschön an Lothar Demps und Walter Schmiedt für ihren unermüdlichen Einsatz, Sponsoren zu gewinnen und das Training je nach Wind und Wetter zu organisieren.

SCPC Prien/red



Fotos: Lothar Demps

2 MAL GOLD UND 3FACH SILBER FÜR DEN BVS BAYERN



Bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften Para Skilanglauf und Para Biathlon vom 28.-30.10.22 in der LOTTO Thüringen Skihalle von Oberhof holten Patrik Fogarasi (sitzend) einmal Gold im Biathlon, Lennart Volkert in der Klasse der Sehbehinderten 3fach Silber, und Florian Schrüfer durfte sich in der sitzenden Klasse im Skilanglauf ebenfalls über Gold freuen.

Lennart konnte über die drei Wettkampftage eine positive Gesamtbilanz ziehen: „Für mich ein erfolgreicher Auftakt, aus dem ich viel Motivation und gute Ansätze für die weitere Saison mitnehme“. Für den BVS Bayern ebenfalls dabei war Mathias Köhler (sehbehindert).

An ersten Wettkampftag lieferte Patrik Fogarasi im Biathlon gewohnt erfahren ab und landete auf Platz 1 seiner Klasse. Leider musste er sich anschließend krankheitsbedingt für die Rennen der Folgetage zurückziehen. Bei seinem Debüt im Biathlon zeigte Lennart Volkert vom SC Hochvogel München, in der Loipe begleitet von Nicolai Pietsch, stabile Schießergebnisse, überzeugte vor allem mit guter Laufleistung und konnte sich am Schluss gegen die Konkurrenz auf Platz 2 behaupten.

Über 6 km in der Freien Technik knüpfte das Duo Volkert/ Pietsch an sein hohes Lauftempo des Vortages an. Belohnt wurden die Beiden mit dem 2. Platz und besetzten damit erneut das Podium für den BVS Bayern. Mathias Köhler (Begleitläufer Felix Krämer) war bereits leicht angeschlagen ins Rennen gegangen und musste leider vorzeitig aussteigen.



Zum Abschluss am Sonntag komplettierte Lennart Volkert in der klassischen Technik vor gut besetzter Tribüne und starker Stimmung in der Skihalle sein silbernes Triple von Oberhof und konnte – genau wie BVS-Landestrainerin Corina Kaltenbacher – mit seinen Ergebnissen zum Saisonauftakt sehr zufrieden sein.

Neuling Florian Schrüfer überzeugte auf der schwierigen Strecke mit seinem Durchhaltevermögen und wurde dafür ebenfalls mit Gold in der sitzenden Klasse belohnt.

Lennart Volkert konnte sich dank seiner guten Leistungen bei der DM außerdem die Teilnahme am Weltcup in Vuokatti Anfang Dezember erarbeiten.

Neben den vier erfahrenen Athleten freuen sich auch Simon und Julian als junge Neulinge im Landeskadern auf die Wintersaison.

Geplant sind im Zeitraum Dezember bis März insgesamt sechs Leistungslehrgänge, bei denen für die jungen Athleten neben der Technikschiulung vor allem das Sammeln von Wettkampferfahrungen bei Landesmeisterschaften im Vordergrund steht.

Für interessierte Kinder, Jugendliche und Quereinsteiger wird es neben dem geplanten TalentTag-Wochenende in Bischhofsgrün vom 13.-15.01.23 außerdem noch bei 1-2 Schnuppertagen die Möglichkeit geben, sich Skilanglauf und Biathlon als Sport genauer anzusehen.

Ort und Datum können auf der Website des BVS oder direkt bei kaltenbacher@bvs-bayern.com erfragt werden.



SEBASTIAN MEIERDIERCKS SCHLIESST SEGELSAISON MIT VIZETITEL BEIM CZE GRAND PRIX AB

Karin Hofmann gewinnt den EUROSAF-Cup

Sehr erfolgreicher Saisonabschluss 2022 für 2.4er-Segler des BVS-Kaders/Segelclubs Prien-Chiemsee

Christian Bittner, 2.4mR-Kader-Trainer, berichtet: „Zum Abschluss der Regattasaison 2022 starteten vier Segler unseres 2.4mR-Teams beim CZE Grand Prix, der Internationalen Tschechischen Meisterschaft, und gleichzeitig der letzten Station des EUROSAF-Cups von der European Sailing Federation.

Am 24.9. kamen wir nachmittags am Macha See etwa 50 km nordöstlich von Prag an. Mit Hilfe des Hafenmeisters vom Yachtclub Stare Splyavý haben wir unsere Boote ins Wasser gekrant und aufgetakelt.

Leider konnte unser Clubkamerad Christian Bodler, der Titelverteidiger dieser Regatta, verletzungsbedingt nicht starten.

Der 1. Regattatag begann mit warten, weil der Wind keine 4 Knoten hatte. Gegen Mittag briste es dann auf, so dass alle zum Start auslaufen konnten.



Fotos: SCPC Prien



Leider reichte der leichte Wind nur für eine Wettfahrt, und nach weiteren 2 Stunden herumdümpeln auf dem See ging es für die 18 Teilnehmer aus AUT, CZE und GER wieder zurück in den Hafen.

Sebastian Meierdiercks erreichte nach einer großen Aufholjagd auf der Vorwind im Ziel den ersten Platz vor Ulli Libor und Karin Hofmann. Bei einem gemütlichen und schmackhaften Abendessen im Clubhaus wurde noch lange über das Rennen und seine individuellen Varianten geplaudert.

Am 2. Wettkampftag wieder das gleiche Bild: bei angenehmen Temperaturen war der See am Morgen spiegelglatt. Auch an diesem Tag reichte der Wind dann aber gegen Mittag für ein Rennen. Im Ziel fast die gleiche Reihenfolge wie am Vortag, aber diesmal Ulli vor Basti und Karin.

«Gegen Mittag briste es dann auf, so dass alle zum Start auslaufen konnten.»





Damit hatten alle drei noch Chancen auf den Gesamtsieg, und auch Jörg Meierdiercks schlug sich achtbar im Mittelfeld.

Doch leider spielte der Wind auch am 3.Tag nicht mit, und das Race Committee konnte keine weitere Wettfahrt mehr starten.



Internationaler Tschechischer Meister wurde Ulli Libor vor dem punktgleichen Sebastian Meierdiercks (SCPC) und auf dem 3.Platz Karin Hofmann (SCPC).

Obwohl der CZE Grand Prix wegen der geringen Anzahl von Wettfahrten nicht für den EUROSAF-Cup gewertet werden konnte, wurde Karin Hofmann Gesamtsiegerin dieses Cups und erreichte damit den bisher größten Erfolg in ihrer jungen Segelkarriere.

«Internationaler Tschechischer Meister wurde Ulli Libor vor dem punktgleichen Sebastian Meierdiercks (SCPC) und auf dem 3.Platz Karin Hofmann (SCPC).»

Der EUROSAF-Cup ist eine Serie aus jeweils 2 Regatten in AUT, ITA, CZE und GER. Jörg belegte einen guten 13.Platz und rundete das sehr gute Bild unseres Clubs zum Ende dieser Saison ab.

CB/red



MIT BEGEISTERUNG UND ENGAGEMENT DABEI

Mehr als 6000 Ehrenamtliche waren bei den European Championships im Einsatz, darunter auch Menschen mit Behinderung

In der U-Bahn, an jeder Wettkampfstätte, fast überall in München waren sie zu sehen: die Freiwilligen, die bei den European Championships mithalfen. Mehr als 6000 Volunteers waren im Einsatz. Drei von ihnen haben wir getroffen.



Christoph Bischlager war bei der Leichtathletik eingeteilt und stellte auch Hürden auf dem Trainingsplatz neben dem Olympiastadion auf. Foto: Sebastian Heise

Günter Külzhammer unterhält sich gerne mit Menschen. Berührungssängste hat er offensichtlich nicht. Der 63-jährige Rentner, der in Münster lebt, engagiert sich als Volunteer bei den European Championships, dem größten Sportereignis in München seit den Olympischen Spielen vor 50 Jahren. An seinem Rollstuhl hängt eine kleine Fahne mit dem Logo der Veranstaltung und dem Wort „Info“. Mit anderen Freiwilligen steht er zwischen Olympiahalle und Olympiastadion und hilft den vielen Besucherinnen und Besuchern mit großer Leidenschaft. Dabei ergeben sich immer wieder interessante Gespräche, wie er berichtet. So zum Beispiel mit einer Frau mit Rollator, die erzählte, dass sie 1972 bei Olympia in München als Hostess gearbeitet und so auch die spätere schwedische Königin Silvia kennengelernt hat.

„Ich bekomme bei diesen Ereignissen immer mehr zurück als ich geben darf“, sagt Günter Külzhammer, der bereits öfters Volunteer war. Ihm ist auch egal, welche Aufgabe er zugeteilt bekommt. „Das ist wie eine Lotterie, bei der du nur gewinnen kannst“, sagt er.

Pia Wisskirchen ist im Organisationsteam der European Championships verantwortlich für die Volunteers. Diese Aufgabe macht der 31-jährigen Münchnerin große Freude. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer im Alter zwischen 18 und 88 Jahren seien mit „großer Motivation“ dabei, und es macht „richtig Spaß, dass alle so gut drauf sind“, sagt sie. Alle gäben ihr Bestes, egal, ob sie den Fahrdienst organisieren, Besucherinnen und Besuchern den Weg weisen, Absperungen aufstellen, Turngeräte schleppen, den Sportlerinnen und Sportlern im Hotel helfen, sie zur Dopingkontrolle oder zur Siegerehrung begleiten.

Christoph Bischlager freut sich, die besten Leichtathletinnen und Leichtathleten Europas im Olympiastadion und auf dem Trainingsplatz daneben zu unterstützen. Der 39-jährige Sportlehrer aus München ist gehörlos und hat sich bereits im Vorfeld für Inklusion bei den Europameisterschaften eingesetzt. So ist er in Videos zu den European Championships zu sehen, in denen er in Gebärdensprache Infos zur Veranstaltung gibt.

Christoph Bischlager war selbst Zehnkampf-Weltmeister bei den Gehörlosen und tritt mittlerweile erfolgreich bei nationalen und internationalen Wettkämpfen für Menschen mit und ohne Behinderung im Kugelstoßen an.

Die Organisatoren der European Championships haben von Anfang an auf Inklusion und Barrierefreiheit geachtet. So sind beispielsweise an sämtlichen Veranstaltungsorten Volunteers im Einsatz, die die Informationen der Sprecherinnen und Sprecher in Gebärdensprache übersetzen.

Im Mai 2021 hatte der VdK Bayern darüber berichtet, dass auch Menschen mit Behinderung sich als freiwillige Helferinnen und Helfer bewerben können. Daraufhin haben sich einige gemeldet. Eine davon war die 30-jährige Sandra Färber. Seit 2013 ist sie Mitglied des Sozialverbands VdK, und nachdem sie den Bericht gelesen hatte, war sie gleich Feuer und Flamme. Die Münchnerin füllte das Online-Formular aus und wurde genommen.

Zusammen mit Christoph Bischlager gehört sie zum großen Team der Volunteers, die sich bei der Leichtathletik engagieren.

Günter Külzhammer (rechts) im Gespräch mit Besuchern. Foto: Sebastian Heise





Pia Wisskirchen organisierte den Einsatz der Volunteers.
Foto: Munich 2022/Florian Schöllhorn

„Es macht viel Spaß“, sagt die Münchnerin, die Autismus hat. Da die Aufgaben für sie anstrengend sind, hat sie weniger Schichten als ihre Kolleginnen und Kollegen. Aber sie ist begeistert, als Leichtathletin den Großen ihres Sports so nahe zu sein.

Sebastian Heise



Sandra Färber engagierte sich zum ersten Mal als Volunteer. Foto: Sebastian Heise

KINDERGELD FÜR ERWACHSENE

Für viele Kinder mit Schwerbehinderung gilt die Altersbegrenzung nicht

Kindergeld wird in der Regel bis zum vollendeten 17. Lebensjahr gewährt, bei einem Studium oder einer Berufsausbildung sogar bis zum 25. Lebensjahr. Ist ein Kind aufgrund einer Behinderung nicht in der Lage, für seinen Lebensunterhalt zu sorgen, können Eltern auch über die Altersgrenze hinaus Kindergeld beziehen.

Das Kindergeld ist keine Sozialleistung, sondern eine steuerliche Ausgleichszahlung für Menschen, die sich um ein Kind kümmern. Einen Anspruch haben die Eltern von leiblichen Kindern, Pflege- und Adoptivkindern, in manchen Fällen aber auch die Geschwister, wenn zu ihnen ein sogenanntes Pflegekindschaftsverhältnis besteht.

Um Anspruch auf Kindergeld ohne Altersbegrenzung zu haben, muss die Behinderung des Kindes vor dessen 25. Geburtstag (bis 2007: vor dem 27. Geburtstag) eingetreten sein. Ein hoher Grad der Behinderung (GdB) allein reicht nicht aus. Die Behinderung muss die Ursache dafür sein, dass das Kind nicht in der Lage ist, selbst für seinen Lebensunterhalt zu sorgen.

GdB allein reicht nicht aus

Ein Zusammenhang zwischen der Behinderung und der dauerhaften Unfähigkeit, ein selbstständiges Leben zu führen, kann beispielsweise angenommen werden, wenn der GdB des Kindes 50 oder mehr beträgt und im Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen „H“ für hilflos eingetragen ist.

Auch wenn das Kind Grundsicherung erhält, in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung arbeitet, oder wenn es eine Lernbehinderung hat, aufgrund derer es auf dem Arbeitsmarkt nicht vermittelt werden kann, besteht fast immer Anspruch auf unbefristeten Bezug von Kindergeld.

Der Antrag wird schriftlich bei der Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit gestellt. Neben dem Antragsformular und der „Anlage Kind“ müssen Erklärungen zu den Lebensverhältnissen sowie zum verfügbaren Nettoeinkommen des Kindes mit Behinderung abgegeben werden. In manchen Fällen sind weitere Angaben notwendig.

«Das Kindergeld ist keine Sozialleistung, sondern eine steuerliche Ausgleichszahlung für Menschen, die sich um ein Kind kümmern.»

Außerdem muss die Behinderung nachgewiesen werden. In der Regel geht das mit dem Schwerbehindertenausweis sowie einem ärztlichen Gutachten, aus dem hervorgeht, wie sich die Behinderung auf die Erwerbstätigkeit auswirkt. Grundsätzlich wird jährlich geprüft, ob die Voraussetzungen für einen Anspruch auf Kindergeld noch bestehen – je nach Schwere der Behinderung auch in größeren Zeitabständen.

Wer vergessen hat, den Antrag auf Kindergeld zu stellen, kann dies nachholen. Kindergeld kann bis zu vier Jahre rückwirkend beantragt werden.

Annette Liebmann

GEMEINSAM EINZIGARTIG

VdK-Kreisverband Schwandorf als Mitorganisator einer Inklusionsveranstaltung in Burglengenfeld

Das Motto „Gemeinsam einzigartig“ passt auf die Inklusionsveranstaltung „Inklu-Con“ in doppelter Hinsicht: So ging es einerseits um das barrierefreie Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung. Andererseits haben mehrere Organisationen zusammen eine rundum gelungene Premiere organisiert.

Ein TV-Kommissar, der den Startschuss für einen Spendenlauf gibt, ein Finanzminister, der für mehr Inklusion plädiert, und viele glückliche Kinder, die bei Sport und Spiel ihren Spaß haben: Die erste Auflage der „Inklu-Con“ im oberpfälzischen Städtedreieck Burglengenfeld, Maxhütte-Haidhof und Teublitz bot einiges.

Zusammen mit dem TV Burglengenfeld und dem Zweckverband Städtedreieck war der VdK-Kreisverband Schwandorf einer der Organisatoren der Veranstaltung. VdK-Kreisgeschäftsführer Bernd Steinkirchner hatte gemeinsam mit Bianca Härtl, der Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung im Städtedreieck, und vielen anderen Haupt- und Ehrenamtlichen das Ereignis monatelang vorbereitet.

Zur Eröffnung sprachen prominente Gäste. Bayerns Ministerpräsident Markus Söder, der zur selben Zeit bei der Oktoberfest-Eröffnung in München weilte, hatte in einer Videobotschaft gesagt, dass es „ganz wichtig ist, dass Inklusion vorangetrieben wird“. Der bayerische Finanzminister Albert Füracker, der selbst vor Ort war, sagte: „Inklusion geht uns alle an.“

Das VdK-Team um Kreisgeschäftsführer Bernd Steinkirchner (links) zusammen mit dem stellvertretenden VdK-Landesgeschäftsführer Marian Indlekofer (rechts). Fotos: Sebastian Heise



Schauspieler Marcus Mittermeier gibt als Ehrengast den Startschuss für den Spendenlauf.



Basketballer des inklusiven Teams „Schwandorf Tigers“ auf dem Sinnesparcours des VdK.

Wenige Wochen vor ihrem Tod war auch die frühere Landtagspräsidentin Barbara Stamm zu Gast. Die langjährige Landesvorsitzende der Lebenshilfe sprach sehr eindrücklich über die Notwendigkeit von Inklusion und Barrierefreiheit.

„Es geht um den Menschen und um unsere Werte. Jeder ist einzigartig“, sagte sie in Anspielung auf das Motto. Für die Veranstaltung in Burglengenfeld fand sie nur lobende Worte: „Wie liebevoll das alles von einem großartigen Team vorbereitet wurde.“

„Super Veranstaltung“

Alle Rednerinnen und Redner dankten dem Organisationsteam. Der stellvertretende VdK-Landesgeschäftsführer Marian Indlekofer sprach von einer „super Veranstaltung“. Er dankte den vielen Ehrenamtlichen und warb für Inklusion in allen Bereichen, beispielsweise auch auf dem Arbeitsmarkt. Mit Blick auf die anwesenden Politikerinnen und Politiker sagte er: „Wir brauchen Barrierefreiheit, wir brauchen sie für alle Menschen.“

In der Halle war einiges los: Die Kinder konnten bei einem Mitmach-Parcours mit Lebkücker, Tischtennis sowie einem Sinnes- und Rollstuhl-Parcours, den der VdK organisierte, Punkte sammeln. Die Gewinner der Auslosung durften mit der Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Teublitz in die Höhe schweben. Das Basketballteam „Schwandorf Tigers“, bei dem Frauen und Männer mit und ohne Behinderung gemeinsam spielen, zeigte sein Können.

Schauspieler und Regisseur Marcus Mittermeier, bekannt aus der ZDF-Krimireihe „München Mord“, war als Ehrengast mit Begeisterung dabei. „Ich möchte Ihnen danken, dass Sie so etwas auf die Beine stellen“, sagte er auf dem Podium, bevor er dann draußen auf der Laufbahn die Pistole in die Hand nahm und Prominente und Besucher auf den Spendenlauf schickte.

Sebastian Heise

AUCH EIN GdB UNTER 50 BRINGT NACHTEILSAUSGLEICHE

Anspruch auf Steuerfreibeträge und Gleichstellungsmöglichkeiten für Betroffene

In Deutschland leben rund zehn Millionen Menschen mit einer Behinderung. Diese kann den Alltag unterschiedlich stark beeinträchtigen. Der Grad der Behinderung (GdB) variiert zwischen 20 und 100. Je höher er ist, desto mehr sogenannte Nachteilsausgleiche gibt es gemäß Sozialrecht. Ab einem GdB von 50 gilt man als schwerbehindert und kann auch einen entsprechenden Ausweis beantragen. Das trifft bundesweit auf 7,8 Millionen Menschen zu.

Zur Ermittlung des GdB ist eine medizinische Beurteilung notwendig. Das Versorgungsamt (in Bayern: Zentrum Bayern Familie und Soziales), das für die Vergabe des GdB zuständig ist, bemisst den Grad der Behinderung. Ärztliche Atteste und Befundberichte werden dabei ausgewertet. Gibt es mehrere Beeinträchtigungen, wird ein Gesamt-GdB ermittelt.

Komplizierte Berechnung

Dabei werden aber nicht nur einzelne Behinderungsgrade mehrerer Beeinträchtigungen einfach zusammengerechnet, wie manchmal vermutet wird. Sondern: Entscheidend ist, wie sich einzelne Funktionsbeeinträchtigungen zueinander und untereinander auswirken.

„Es spielt eine Rolle, ob die einzelnen Erkrankungen voneinander unabhängig sind und ganz verschiedene Bereiche im täglichen Leben betreffen, wie etwa eine Herzerkrankung und Wirbelsäulenleiden, oder ob sie sich besonders nachteilig aufeinander auswirken“, sagt Daniel Overdiek, Leiter der Rechtsabteilung beim VdK Bayern. Beispiele für Letzteres sind der Verlust beider Arme oder der Sehfähigkeit auf einem Auge und zugleich einem Hörverlust.

Obwohl der GdB in Zehnerschritten bemessen wird, bringt ein GdB von 10 erst einmal noch keinen Nachteilsausgleich. Das teilt das Amt auch mit. Einen solchen gibt es erst ab einem GdB von 20. „Dann wird ein entsprechender Bescheid ausgestellt“, so Overdiek.

„Es ist zwar möglich, für eine leichte Gesundheitseinschränkung einen Einzel-GdB von 10 zu erhalten. Selbst wenn man mehrere Einzelwerte von 10 hat, werden diese jedoch bei der Bildung des Gesamt-GdB nicht berücksichtigt“, erläutert Jan Gerspach, der das Ressort „Leben mit Behinderung“ beim VdK Bayern leitet.

Fest steht: Für viele Menschen mit Beeinträchtigungen ist ein Antrag auf Schwerbehinderung sinnvoll. Ab einem Gesamt-GdB von 20 gibt es einen Steuerfreibetrag, der, je höher der GdB wird, ansteigt. Nachteilsausgleiche sind ab einem Gesamt-GdB von 50 zudem ein erweiterter Kündigungsschutz im Arbeitsleben, Zusatzurlaub sowie die Möglichkeit, etwas früher in Altersrente gehen zu können.

Bei einem Gesamt-GdB von 30 oder 40 ist im Hinblick auf erweiterten Kündigungsschutz eine Gleichstellung mit schwerbehinderten Menschen möglich, die zusätzlich zu beantragen ist.

Gerspach verdeutlicht dies noch einmal: „Nachteilsausgleiche stehen auch Menschen mit Behinderung und einem Grad der Behinderung unter 50 zu, beispielsweise Steuerfreibeträge.“

Daher raten wir unseren Mitgliedern, auch dann einen Antrag zu stellen, wenn voraussichtlich noch keine Schwerbehinderung vorliegt, aber ein GdB zwischen 20 und 40 möglich ist. Vor allem im Arbeitsleben kann mit einem GdB von 30 oder 40 eine Gleichstellung und dadurch der besondere Kündigungsschutz erreicht werden.“

Es gibt sehr viele Erkrankungen, die mit einem GdB von 0 bis 100, je nach Ausprägung und Beeinträchtigung des alltäglichen Lebens, bewertet werden können, zum Beispiel Wirbelsäulenschäden, psychische Erkrankungen, Hörschäden oder Herzerkrankungen.

«Nachteilsausgleiche stehen auch Menschen mit Behinderung und einem Grad der Behinderung unter 50 zu, beispielsweise Steuerfreibeträge.»

Der VdK unterstützt Menschen, die sich unsicher sind, ob sie einen Antrag stellen sollen. Er berät deutschlandweit mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Beratungsstellen zum Thema GdB und hilft bei der Antragstellung sowie bei Widersprüchen und Gerichtsverfahren.

Ärztliche Befundberichte sind für die Bewertung entscheidend. Diese sollten mitgebracht werden. Um alles weitere kümmern sich die VdK-Sozialrechtsberaterinnen und Sozialrechtsberater.

GdB 20 bis 100

Aus finanzieller Sicht sieht es folgendermaßen aus: Bei einem GdB von 20 gilt für das Jahr 2022 ein Steuerfreibetrag von 384 Euro, für einen GdB von 30 sind 620 Euro festgelegt, für einen GdB von 40 sind es 860 Euro, und für einen GdB von 50 gilt ein Steuerfreibetrag von 1140 Euro.

Für einen GdB von 60 sind 1440 Euro festgelegt, für einen GdB von 70 sind es 1780 Euro, für einen GdB von 80 dann 2120 Euro. Mit einem GdB von 90 kommt man auf 2460 Euro. Der höchste Steuerfreibetrag für einen GdB von 100 beziffert sich auf 2840 Euro.

Petra J. Huschke

SPORT TREIBEN IN DER GEMEINSCHAFT UND ENERGIE TANKEN FÜR DIE WINTERSAISON

26. Arzt-Patient*innen-Seminar (APS) der AG Diabetes, Sport und Bewegung der DDG vom 6. - 9. 10. 2022 in Saulgrub

Was kann man schon erwarten, nach dem Highlight des 25sten APS-Jubiläums? Schon bei der Begrüßung deutete das Team um den Leiter Dr. Peter Zimmer mit der Ankündigung „nach dem Seminar ist vor dem Seminar“ an, dass auch das APS 2022 so manche Überraschung bieten werde.

Am Ende der Veranstaltung waren die 24 Teilnehmer*innen aus ganz Deutschland (u.a. aus Hamburg, Blankenburg und Waren) von dem Mix aus sportlicher Betätigung, Wissensvermittlung und gegenseitigem Erfahrungsaustausch rundum begeistert.

Wie im Jahr zuvor wurde das Seminar mit den Klängen der Kuhglocke aus dem Haus Unterjoch eingeläutet. Am Nachmittag konnten sich alle Teilnehmer*innen, angepasst an den individuellen Trainingszustand, im Umgang mit der gelben Filzkugel üben.



Auf dem Nordic Walking Trip

Donnerstag, 6.10.2022

Wetter gut, Treffpunkt und Ambiente (Tennisverein Murnau) perfekt: Eine Nachricht trübte allerdings die Vorfreude: Dr. Johann Völkl fiel wegen Krankheit aus, was zu Programmänderungen zwang.

In seiner Begrüßungsansprache erinnerte Dr. Peter Zimmer an das Motto „Sport, der Spaß macht, Theorie, die das Leben leichter macht und Geselligkeit, die die Lebensqualität erhöht“, dankte Birgit Hansel für die wie immer perfekte Vorbereitung und zählte die Liste der Sponsoren auf (Fa. Lilly, Abbott, Medtronic, Insulet, Roche, DiaExpert, Vital Air und der BVS Bayern).

Nach Fahrt zum Aura Sporthotel, Check-in, Anlegen der Sensoren und Abendessen wurde das Thema Diabetes und Sport beleuchtet.

Ausgehend von Essentials des Stoffwechsels unter Ruhe und Aktivitätsbedingungen zeigte Dr. Peter Zimmer in der Night Session die Möglichkeiten der Insulin-Anpassung und Hypoglykämie-Prophylaxe bei sportlicher Betätigung auf.

Freitag, 7.10.2022

Gelockert und dank der von Kirsten Seivert moderierten Frühgymnastik ausreichend gedehnt, machten sich bei dichtem Nebel alle auf den Weg zur Talstation der Laberbahn.



Volkstänze

Dort hatte sich der Nebel verzogen, und die Sonne strahlte von einem wolkenlosen Himmel. 828 Höhenmeter bis zum Gipfel, ausgesucht und geführt durch Fritz Wolf, waren zu überwinden, was so manchen an die Grenzen der Fitness brachte.



Aufstieg zum Laber Gipfel

Nahe Hypoglykämien und eine Keto-rose durch dislozierten Katheter konnten durch den begleitenden Arzt Dr. Peter Hainzinger entschärft werden. Die „Fitten“ genossen auf der Laber Bergstation, die älteren Semester auf der Soila Hütte Brotzeit und den phantastischen Blick über Voralpenland und Wettersteingebirge.

Am Abend fand die angekündigte Talrunde statt. Erstmals in der 26 Jahre alten Geschichte des APS wurde das Instrument der interaktiven Begegnung eingesetzt.

Unter der sachkundigen Moderation von Dr. Corinna Sieh diskutierten Dr. Stephan Kress, Vorsitzender der AG Diabetes, Sport und Bewegung, Dr. Peter Borchert, Sportpsychologe, Dr. Peter Zimmer, Ehrenvorsitzender der AG und Nadja Wilhelm, Diabetesberaterin aus der In-golstädter Praxis, unter großer Beteiligung des Auditoriums über die Themen „Werden wir von der Technik überrollt?“

Und „Brauchen wir noch ein Beratungsteam?“ Drei Erkenntnisse kristallisierten sich heraus:

1. Die Technik hat Lebensqualität und Lebenserwartung deutlich verbessert und ist nicht wegzudenken bei der Behandlung des Diabetes.
2. Die Technik ist häufig überfordernd und dann – gerade für Ältere – oft Angst einflößend.
3. Eine Beratung ist trotz Internet und sozialen Plattformen notwendiger denn je.



Die Talk -Runde

gebannt werden. Dies war eine gute Überleitung zu der Gruppensitzung über Hypoglykämie-Wahrnehmung. Nadja Wilhelm und Andrea Hainzinger moderierten den Erfahrungsaustausch.

Der Abend unter dem Motto „Zsamma kemma“ war ganz den traditionellen bayerischen und serbischen Tänzen, vorgeführt und moderiert durch Michael und Martina, gewidmet. Diese wurden mit viel Freude und Schwung bis in die tiefe Nacht geübt, später kam

bei Songs aus den 70er und 80er Jahren Partystimmung auf.

Sonntag, 9.10.2022

Noch etwas gerädert von der durchtanzten Nacht konnten alle Teilnehmer*innen ihre GZ-Kurven und die individuelle Insulindosis-Anpassung in einer Gruppensitzung offen darstellen und durch die Diabetologen analysieren lassen – eine Art von interaktiver Schulung mit großartigem Lerneffekt. Dabei zeigte sich neben manchen unklaren Kurvenauslenkungen ein gutes Management der Dosisanpassung während körperlicher Betätigung.

Zusammenfassend war es wieder eine gelungene Veranstaltung mit wohl gesonnenem Wettergott, neuen interaktiven Plattformen und viel nützlichem Erfahrungsaustausch während der Touren und im Bierstüberl. Wie sagte doch eine Teilnehmerin: „Das APS gibt mir wieder Energie und motiviert mich, auf meinen Stoffwechsel besser aufzupassen.“

PZ/red



Wie sich aus den anschließenden Gesprächen im Bierstüberl ergab, wurde diese Art der Darstellung von Problemen sehr positiv aufgenommen.

Samstag, 8.10.2022

Nach der Frühgymnastik wurde der Nordic Walking Parcours im Hügelland nördlich von Bad Kohlgrub absolviert. Bei noch freundlichem Wetter war auch dieser Trail bzgl. Insulinanpassung anspruchsvoll. Durch die Sensortechnik konnten alle sich anbahnende Hypoglykämien rechtzeitig erkannt und

In der Tennishalle zu Murnau



BAYERNPOKAL IM HALLENBOCCIA FÜR DEN BVS REGENSBURG

Am Samstag, 15. Oktober 2022 trafen sich 15 Mannschaften aus 10 Vereinen in Neumarkt, um sich beim Bayernpokal mit ihren Mitstreiter*innen zu messen.

Zu Beginn des Turniers richteten die Vorsitzende des RBA Neumarkt, Christa Petritzky, und Günter Herbolsheimer, Turnierleiter und Abteilungsleiter Boccia & Pétanque im BVS Bayern, Grußworte an die Spieler*innen, Helfer*innen und Schiedsrichter*innen.



Foto: privat

Gespielt wurde in 2 Gruppen mit 8 bzw. 7 Mannschaften. Jede Mannschaft musste innerhalb ihrer Gruppe gegen alle anderen Teams antreten. In einer Zwischenrunde wurden überkreuz die Paarungen der Endrunde bestimmt.

Der Gewinner des Bayernpokals 2022 war die erste Mannschaft des BVSV Regensburg. Platz 2 ging an die erste Mannschaft des Gastgebers, RBA Neumarkt. Platz 3 errang die zweite Mannschaft des VSV Straubing.

Nach der Bayernhymne wurden die Urkunden und den drei besten Mannschaften zusätzlich Pokale überreicht.

Gegen 18.00 Uhr endete die Veranstaltung in der Sporthalle der Mittelschule West in Neumarkt.

«Dank gilt allen Helfer*innen und den Schiedsrichter*innen.»

Turnierleiter Herbolsheimer: „Mein besonderer Dank gilt allen Helfer*innen und den Schiedsrichter*innen, vor allem jenen, die nur zum Zweck des Pfeifens angereist waren: Reimunda, Michaela und Petra – alle drei von der BRSG Neutraubling. Und natürlich wieder einmal Josef Pohl, der die Turnierleitung mit Rat und Tat unterstützte.“

GH/red

- Platz 1: BVSV Regensburg 1
- Platz 2: RBA Neumarkt 1
- Platz 3: VSV Straubing 2
- Platz 4: VSV Straubing 1
- Platz 5: BRSG Neutraubling 1
- Platz 6: RBA Neumarkt 2
- Platz 7: VSV Straubing 3
- Platz 8: TSV Pla ling 1
- Platz 9: FC Inter09 1
- Platz 10: BVSV Regensburg 2
- Platz 11: VRG Bayreuth 1
- Platz 12: BVS Weiden 1
- Platz 13: BVSV Weidenberg 1
- Platz 14: RSA Neumarkt 1
- Platz 15: BRSG Neutraubling 2
- Platz 16: --

RBA NEUMARKT IST BAYERNMEISTER IM PÉTANQUE TRIPLETTE



vlnr: Johann Albrecht, Carin Schreib, Peter Auschra (VSV Straubing 1), Günter Herbolsheimer (BVS Bayern), Manfred Oder, Walter Weber, Habib Boussak (RBA Neumarkt), Bernhard Hackenberg, Renate Seemann, Hubert Ferber (BVSV Donauwörth). Foto: Günter Herbolsheimer

Am 27. August 2022 fand auf der Bezirkssportanlage Nordwest in Ingolstadt die Bayerische Meisterschaft im Pétanque Triplettet statt.

Günter Herbolsheimer, Abteilungsleiter Hallenboccia und Pétanque im BVS Bayern, berichtet: „Als um 8.30 Uhr die 8 Mannschaften aus 5 Verei-

nen mit dem Spielen begannen, sah es nach gutem Wetter aus. Doch zu Ende der Mittagspause begann ein Wolkenbruch, der uns zwang, die Pause zu verlängern. Zum Glück wurde und blieb es anschließend trocken.

Beim Spiel musste jede Mannschaft gegen alle anderen antreten.

So wurden 28 Spiele in 7 Durchgängen ausgeführt. Am Ende des Tages standen die Medaillengewinner fest:

die Mannschaft RBA Neumarkt errang Platz 1 und somit den Titel des Bayerischen Meisters

die Mannschaft BVSV Donauwörth den 2. Platz

die Mannschaft VSV Straubing 1 den 3. Platz

Die Siegerehrung endete gegen 16.30 Uhr, und alle fuhren gut gelaunt und wieder trocken nach Hause.

GH/red

SPORT VERBINDET UND BRINGT MENSCHEN ZUSAMMEN

Blinden-Baseballteam „Bavarian Bats“ holte beim internationalen Turnier den vierten Platz



Nach zweijähriger coronabedingter Pause fand vom 19.- 21.8.2022 endlich wieder das unter dem Namen „Mole-Cup“ bekannte Turnier der Blindenbaseballer*innen im holländischen Beek statt.

Der holländische Gastgeber nahm zum ersten Mal am „Mole-Cup“ teil. Mannschaften aus Italien, Frankreich, Großbritannien, USA und Deutschland rundeten das Teilnehmerfeld ab.

Am Ende des Turniers freuten sich die Bavarian Bats über einen verdienten 4. Platz. Und auch eine wichtige Änderung ist Grund zur Freude: der „Mole-Cup“ heißt ab sofort WBSC BLIND BASEBALL INTERNATIONAL CUP. Der Grund für die Namensänderung: die Sportart Blindenbaseball soll paralympisch werden. Daher hat der Baseball-Weltverband WBSC das Turnier umbenannt.

Endlich wieder lachen!

Auf Einladung einer Spielerin der Bats war eine sehbehinderte Familie aus der Ukraine mit zwei Kindern zum vertiefenden Vorbereitungstraining nach Regensburg angereist, um zu erleben, wie Baseball für Blinde gespielt wird. Bei verschiedenen Übungseinheiten wie Ball schlagen, laufen um die Beep-Tonne sowie werfen des Baseballs wurden den Gästen die Techniken nähergebracht.

Das rundum gelungene Training machte allen viel Spaß, und die ukrainischen Gäste wollen beim nächsten Training gerne wieder dabei sein.

Am Rande des Trainings erzählte die Mutter, dass ihr jüngster Sohn seit der Flucht aus dem Kriegsgebiet zum ersten Mal wieder richtig lachen konnte.

Die Bats waren sehr berührt und froh, dass die Familie die schrecklichen Ereignisse eine Zeitlang hinter sich lassen und neue Freunde kennenlernen konnte.

Das Fazit nach dem Training: „Sport ist und bleibt das Bindeglied unserer Gesellschaft - umso schöner ist es, wenn sich hierbei Freundschaften entwickeln und diese dann weiterhin Bestand haben.“

Die Bavarian Bats trainieren als Vereinsmitglieder des FC Inter 09 Regensburg e.V. mit besonderer Unterstützung der Inklusionsabteilung. Der FC Inter 09 hat sich als sozialer Sportverein - als der er ja auch ausgezeichnet wurde - insbesondere die Inklusion durch Sport und im Miteinander in der Freizeit und im täglichen Leben auf die Fahnen geschrieben und will so ein deutliches Zeichen setzen.

CS/red

Anzeige



BFW
münchen

Berufsförderungswerk München

www.bfw-muenchen.de

HIER KOMMST DU AN, HIER DARFST DU SEIN

Gelebte Inklusion im Basislager

Das Basislager ist die neue Kletterhalle im oberbayerischen Bad Aibling. Sie ist nicht nur modern, schick und nachhaltig, sondern auch Deutschlands erste inklusive Kletterhalle.



Außerdem zeigte das jahrelange „Mitwachsen“ von Kletterkindern, die zu Erwachsenen werden, dass Inklusion und ein gemeinsamer Alltag im Laufe des Lebens oft schwieriger werden und die Arbeitswelt kaum Schnittmengen für Menschen mit und ohne Behinderungen bietet. Das Basislager soll als Inklusionsbetrieb zeigen, dass Menschen mit Behinderung wirt-

Bereits vor dem Umzug ins Basislager kletterte der Verein Stützpunkt Inntal an vier Tagen die Woche in gemischten Klettergruppen und durfte dabei seit circa 20 Jahren bereits viele Schützlinge (ca. 2/3 davon haben eine Einschränkung oder Förderbedarf) ans Klettern heranführen.



schaftliche Arbeit leisten und in ihrem So-Sein eine Bereicherung für unsere Gesellschaft sind, im beruflichen Miteinander ebenso wie in der alltäglichen Begegnung.

Der BVS Bayern fördert die Inklusiven Klettergruppen im Stützpunkt Inntal im Rahmen des EISs Projekts (Erlebte Inklusive Sport-schule).

Die Idee und Vision des Basislagers entwickelte sich im Alltag des Vereins Stützpunkt Inntal, der heute eine DAV Sektion ist. Bereits 2004 baute Natascha Haug, 1. Vereinsvorsitzende, therapeutische Klettergruppen auf, um allen Kindern gerecht zu werden – auch denen, die am Rand unserer Gesellschaft stehen oder sich im allgemeinen „Höher, Schneller, Weiter“ nicht zurechtfinden.

Bedarf und Nachfrage waren bald so groß, dass die Idee reifte, den inklusiven Schwerpunkt stärker zu etablieren und ein vereinseigenes Kletter-Zuhause zu schaffen, in dem Respekt, Toleranz, Vielfalt, Verantwortung und Vertrauen sowie Hilfsbereitschaft und Ehrlichkeit barrierefrei gelebt werden.





Dabei ist das harmonische Miteinander wichtiger als die sportliche Leistung: Sebastian schätzt in den Gruppen, dass er „jedem vertrauen kann, der ihn sichert“, für Stephan zählt neben Spaß haben vor allem „Gemeinschaftsgefühl und Verantwortung zeigen.“

Die positiven Effekte des Kletterns für Menschen mit und ohne Behinderung sind vielfältig:

Es fördert Selbstwirksamkeit und Selbstbewusstsein, wenn die Teilnehmer*innen merken, was sie bewältigen können. Das fällt schon den Kindern auf: „Ich mag am Klettern, dass man immer was Neues erreicht und jedes Mal weiter hochkommen kann“, „ich klettere, weil ich dann Muskeln kriege“, „ich hatte früher Höhenangst, und jetzt nicht mehr“.

Klettern erfordert Fokus, Konzentration und Lösungsorientierung. Das schätzt auch Anna Lena am Klettern: „wenn ich im Alltag Schwierigkeiten habe, visualisiere ich die als Kletterwand.“

Oder ich merke beim Klettern, dass es mir hilft, Dinge außerhalb vom Klettern zu planen, anzugehen oder zu lösen.“ Außerdem findet sie, dass Klettern zur Selbstreflexion beiträgt: „An der Wand merkt man immer, wie's einem gerade geht.“

«An der Wand merkt man immer, wie's einem gerade geht.»

Aber Klettern macht auch fit, fördert Koordination, Ausdauer und Stabilität.

Die Kletterhalle Basislager in Bad Aibling will im sportlichen Bereich jeden abholen. Vom Erfolg, zum ersten Mal mit beiden Füßen an der Wand zu stehen, bis hin zum Profiklettern - im Basislager findet jeder seinen Einstieg und seine Herausforderung.

Beim Klettern erleben schon Kinder, dass jeder und jede individuell ist - mit ganz eigenen Stärken und Schwächen.

Kinder mit und ohne Behinderung gehen ganz selbstverständlich miteinander um, erfahren Akzeptanz und Vertrauen von anderen.



Fotos: Basislager

Berührungsängste entstehen erst gar nicht – stattdessen Freundschaften und neue Möglichkeiten. Oder, wie Toni es treffend zusammenfasst „mich macht's einfach glücklich!“

FS/red



MEDAILLENREGEN FÜR BAYERNS TISCHTENNISSENIOR*INNEN BEI DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN

Bei den Bundesmeisterschaften in Zella-Mehlis (Thüringen) am 21./22.10.2022 waren für den Landesverband Bayern neun Sportlerinnen und Sportler am Start: Regina Höger, Mario Krug, Frank Zeller, Ekkehard Gerlicher vom RSV Bayreuth sowie Peter Fenn, Andre Hammerlindl, Markus Bindrum, Karl-Heinz König, und Gerhard Wachter vom BSV München.

Fast alle kamen mit Edelmetall nach Hause zurück.



Die erfolgreichsten bayerischen Teilnehmer Mario Krug und Regina Höger (v.l.). Foto: Gerhard Wachter

Bei den Herren zeigte Mario Krug eine herausragende Leistung und durfte zwei Titel und einen Vizemeistertitel feiern.

Stark auch die Leistung von Regina Höger, die drei Medaillen holte. Zella-Mehlis zeigte sich als guter Gastgeber der Deutschen Seniorenmeisterschaften, an denen über 100 Sportlerinnen und Sportler teilnahmen.

GW/red

Die bayerischen Medaillengewinner:

Gold

Mario Krug, Einzel
Wettkampfklasse 10, AK II
Mario Krug/Frank Zeller,
Doppel WK 10

Silber

Andre Hammerlindl,
Einzel WK 10, AK II
Regina Höger/Mario Krug, Mixed
Regina Höger/Liane Rouschal
(SV Seehausen), Doppel

Bronze

Regina Höger, Einzel WK 9-10
Peter Fenn, Einzel W 9, AK I-II
Gerhard Wachter, Einzel, WK 8

«Stark auch die Leistung von Regina Höger, die drei Medaillen holte.»

BOSSELN: CHAM HOLT DEN 10. DEUTSCHEN MEISTERTITEL

Am 9. und 10. September 2022 fand in Bischofsheim (Hessen) die Deutsche Meisterschaft im Bosseln statt.



in blau VSV Kemnath, vlnr Hermann Weismeier, Otto Ackermann, Dietmar Banasch, Otto Schober, in rot BVRs Cham, vlnr Josef Gmach, Josef Gruber, Max Daniel, Johann Macht, dazwischen Günter Herbolsheimer vom BVS

Am Start waren 17 Herren- und 12 Damenmannschaften aus ganz Deutschland. Aus Bayern starteten für die Herren der BVRs Cham und der VSV Kemnath. Eine bayerische Damenmannschaft konnte heuer verletzungsbedingt leider nicht gestellt werden.

Als Schiedsrichter entsandte der BVS Bayern Günter Herbolsheimer aus Neutraubling. Er ist Bundesschiedsrichter für Hallenboccia und Bosseln. Sowohl in der Herren- als auch in der Damenklasse spielte jeder gegen jeden.

Zum Turnierstart am Freitag wurden die teilnehmenden Mannschaften vom Beauftragten des DBS, Teddy Östreicher, und vom Vorstandssprecher des Ausrichters TV 1883 Bischofsheim, Ulrich Kühlburg, begrüßt.

Gegen 12.45 Uhr begannen die Spiele, und bis zum Abend waren 15 von 31 Durchgängen gespielt. Am Samstagmorgen wurde ab 8.30 Uhr mit den letzten Durchgängen begonnen. Als gegen 17.45 Uhr alle Spiele absolviert waren, stand der Deutschen Meister auch ohne exakte Auswertung bereits fest: Bei den Herren hatten sich erneut die Spieler des BVRs Cham klar durchgesetzt und wurden zum zehnten Mal Deutscher Meister der Herren.

Die Mannschaft des VSV Kemnath belegte den 14ten Platz. Bei den Damen holte sich der BRS Rudolstadt aus Thüringen den Meistertitel.

Die feierliche Siegerehrung mit Urkunden und Medaillen wurde mit Grußworten kommunaler Politiker, Tanz- und Akrobatikaufführungen und einem festlichen Buffet abgerundet. „Ein gelungenes Turnier, auf das die BVS Sportler aus der Oberpfalz besonders stolz sind“, freute sich Günter Herbolsheimer, Abteilungsleiter BVS Bayern für Hallenboccia und Pétanque.

GH/red

Deutscher Meister 2022: der BVRs Cham. Vlnr Josef Gmach, Max Daniel, Johann Macht, Josef Gruber, Johann Plötz. Fotos: Günter Herbolsheimer



SV-REHA AUGSBURG MIT WEISSER WESTE

Anzeige

Am 08.10.2022 fuhren die blinden und sehbehinderten Torballspieler des SV-Reha Augsburg nach Hamburg, um in der 2. Torballbundesliga die Vorrunde zu bestreiten, nachdem sie letzte Saison 2021/22 am grünen Tisch aus der ersten Liga absteigen mussten.



Verletzungsbedingt und aufgrund einiger Corona-Fälle ist die 2. Torballbundesliga in der Saison 2022/23 von sieben auf drei Teams geschrumpft.



Die Spieler Willi Brem, Uli Eggenberger, Fritz und Werner Maier mussten sich deshalb in einer Doppelrunde bewähren, um den sofortigen Wiederaufstieg zu erlangen.

Unter der Regie von Trainerin Bärbel Maier konnten die Teams aus St. Pauli mit 5:3 und 9:2 und Langenhagen mit 7:2 und 4:2 deutlich besiegt werden.

Somit haben sich die Fuggerstädter eine perfekte Ausgangsposition für die Rückrunde am 4. Februar 2023 in Stuttgart gesichert.

RR/red



Fotos: Roland Rehle

Tabelle nach der Vorrunde:

Platz	Teilnehmer	Tore	Tordifferenz	Punkte
1	SV-Reha Augsburg	25:9	16	8
2	BSG Langenhagen	13:19	-6	3
3	FC St. Pauli	13:23	-10	1

BAD FÜSSING

Entspannen und Aufleben

Deutschlands beliebtestes Gesundheitsreiseziel verwöhnt Sie mit der größten Thermenlandschaft Europas. Lassen auch Sie sich in **Bad Füssing im Herzen des Bayerischen Golf- und Thermenlands** begeistern von einer Vielzahl entspannender Attraktionen, Thermalwasser mit legendärer Heilwirkung und Wellness-Highlights aus aller Welt. Alle Informationen, wie Bad Füssing Ihre Urlaubsträume jetzt wieder wahr macht, finden Sie stets aktuell unter www.badfuessing.de.



BAD FÜSSING

Kur- & Gästeservice Bad Füssing KdöR
Rathausstraße 8 | 94072 Bad Füssing | tourismus@badfuessing.de



Damit es für Sie gut weitergeht



Ansprechstelle für Rehabilitation und Teilhabe

Wir beraten Menschen, die behindert oder von Behinderung bedroht sind und helfen, den Rehabilitations- und Teilhabebedarf frühzeitig zu erkennen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der »Ansprechstelle«

- ▶ kümmern sich um Ihr Anliegen und beraten Sie umfassend
- ▶ bieten Ihnen eine ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)
- ▶ helfen Ihnen bei der Antragstellung
- ▶ klären die Möglichkeit der Leistungserbringung als persönliches Budget
- ▶ leiten Ihren Antrag an die zuständige Stelle weiter und informieren Sie über den Stand der Bearbeitung

Wir sind für Sie da: 089 36093-440
E-Mail: entschaedigung@kuvb.de

KUVB/Bayer. LUK
Ungererstr. 71, 80805 München
www.kuvb.de

MITTELFANKEN

BVS-Radler*innen trotzten dem Regen

Auch dieses Jahr richtete die RVSG-Abteilung Muhr am See den sehr beliebten inklusiven Radwandertag des BVS Bayern Bezirk Mittelfranken e.V. aus. 55 Teilnehmer*innen aus Hilpoltstein, Bad Windsheim, Leutershausen, Weißenburg, Gunzenhausen und Umgebung trafen sich am Altmühlsee an der Hafenanlage Muhr bei regnerischem Herbstwetter.



Dort begrüßte sie Andrea Hofmeier, die stellvertretende Vorsitzende der RVSG, stellte die einzelnen Fahrstrecken vor und freute sich vor allem über den Besuch von Schatzmeister Hans Freiberg und dem stv. Sportwart Peter Hauenstein als Vertreter der BVS-Bezirksvorstandschaft.



Von den jeweiligen Guides geführt, starteten zwei Gruppen auf ihren jeweils ausgewählten Strecken.

Beide Gruppen fuhren zunächst hintereinander über den Panoramaweg von Muhr am See nach Büchelberg, von dort über den Schnackenweiher und Sinderlach am Überleiter nach Schlungenhof und dann an den Altmühlsee.

Die kurze Tour (18 Km) führte am Seeradweg über Wald und Streudorf zurück zum Muhrer Hafen.

Vom See aus zweigte die zweite Gruppe (32 km) nach Gunzenhausen ab und fuhr am „Limes“ entlang auf der neu gestalteten Altmühl Promenade bis zum Schießwäsen, dann über Aha nach Edersfeld.

Von dort nach Unterwurbach weiter Richtung Unterhambach. Auf halber Strecke bog man nach Steinabühl ab, um von dort über Streudorf und Mörtsach wieder zurück zum Ausgangspunkt und Ziel zu gelangen.

«Ein großes Lob verdienen sich die Guides und Helfer*innen der diesjährigen Veranstaltung.»

In geselliger Runde verbrachten die Sportler*innen bei guten Gesprächen und toller Bewirtung am Strandkiosk in Muhr geschützt unter den großen Sonnenschirmen ihre Mittagspause.

Ein großes Lob verdienen sich die Guides und Helfer*innen der diesjährigen Veranstaltung.

Alle Radler*innen waren mit der Streckenauswahl sehr zufrieden und werden sicherlich auch nächstes Jahr wieder beim Radwandertag des BVS am Altmühlsee dabei sein.

AHK/red

UNTERFRANKEN

33. Unterfränkischer Bezirkswandertag in Frammersbach

Am 22.05.2022 konnte endlich nach zwei Jahren Pause wieder ein Bezirkswandertag stattfinden. Karin Brand konnte mit dem REHA-Sportteam Frammersbach, das unter Leitung von Armin Burger den Wandertag ausgerichtet hatte, die 150 Teilnehmer*innen aus sieben BVS-Vereinen bei strahlendem Sonnenschein im Spessart begrüßen. Eine derart hohe Beteiligung war schon lange nicht mehr erreicht worden!

Das vielversprechende Programm war auf alle Teilnehmer*innen zugeschnitten. Drei unterschiedlich lange und vom Schwierigkeitsgrad her differenzierte Strecken wurden vom REHA-Sport-Team angeboten: ein barrierefreier Rundgang unter ortskundiger Führung, eine 5 Kilometerstrecke durchs malerische Rinderbachtal und eine größere Wanderung um die Sternwarte. Alle Varianten wurden von den Wanderern sehr gut angenommen. Die als Alternative angebotene Schlossbrauereiführung musste – mangels Anmeldungen – ausfallen: ein klares Zeichen für die Freude an Bewegung und dem Sporteln im Freien.

Nach den individuellen Wanderungen durfte natürlich die Geselligkeit nach so langer Zeit nicht zu kurz kommen. Hierfür hatte das Team um Armin Burger bestens gesorgt, nach einem deftigen Mittagessen gab es Kaffee und Kuchen, und etliche Teilnehmer*innen hat erst am einbrechenden Abend den Nachhauseweg aus dem Spessart angetreten.

KB/red

Kleingruppe Wanderführer. Fotos: privat



OBERPFALZ

Sport und Kultur am Chiemsee

Die Sportwoche des BVS Oberpfalz fand dieses Jahr in Rimsting am Chiemsee statt. Übernachtungsquartier war das Landhotel „beim Has'n“. Neben den sportlichen Aktivitäten kam natürlich auch die Kultur nicht zu kurz.

Der tägliche Morgensport mit Justin Gruber war für manche mehr als anstrengend. Aber auch beim abendlichen Pétanque und Boccia auf der Wiese am Hotel unter der Leitung von Günter Herbolsheimer und mit dem kritischen Schiedsrichter Josef Pohl waren alle aktiv und mit viel Spaß dabei.

Auf dem „Bayerischen Meer“ hatten die Teilnehmer*innen der Sportwoche die Möglichkeit, mit dem BVS Abteilungsleiter Segeln Lothar Demps in zwei behindertengerechten Segelbooten diese Sportart kennen zu lernen. Es begann mit der Takelage und endete bei Kaffee und Kuchen, und alle lernten die Begriffe Lee und Luv, Ree und auch, eine „Wende“ auszuführen.

Auf dem Rückweg gab es einen Abstecher nach Ruhpolding zur Chiemgau-Arena. Hier trainierte ein Teil des Deutschland Kadern der Biathleten. Am Mittwoch ging es mit dem Schiff auf die Fraueninsel mit anschließender Führung durch das Kloster und durch die Klosterkirche. Die Gebäude haben ihren Ursprung im Jahr 782.



Die jetzigen Bauten sind auf Irmengard II. von Scharfstedt zurückzuführen, die das Kloster zwischen 1721 und 1730 neu baute. Lediglich die Kirche und die karolingische Torhalle blieben erhalten.

Am Donnerstag ging es dann in die Römerzeit, in das Römermuseum „Bedaium“ nach Seebruck und anschließend in die Falknerei. „Leider“, so Dieter Menzel, stellvertretender Bezirksvorsitzender, „war der Zugang zu der Falknerei für unsere Rollstuhlfahrer nicht möglich. Wir anderen staunten dann jedoch über die Flugvorführungen der Milane, Eulen und Adler.“

Nach einer Runde über den Kapellenplatz in Altötting ging es zurück in Richtung Oberpfalz.

Dieter Menzels Résumé: „Wir alle haben viel dazugelernt und unsere Körper trainiert. Und alles lief glücklicherweise ohne Komplikationen oder Unfälle ab. Die Vorfreude auf das nächste Mal ist jedenfalls bei allen Teilnehmer*innen groß!“

DM/red

Ein herzliches Vergelt's Gott für über 20 Jahre als Übungsleiterin

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Vital-Sportvereins Kemnath e.V. wurde Monika Bayer die Ehrennadel in Silber des BVS Bayern Bezirk Oberpfalz verliehen.

Monika Bayer ist seit mehr als 20 Jahren als Übungsleiterin im Reha-Sport beim VSV tätig. Sie hob sich besonders durch ihre ausgezeichnete Wassergymnastik für Rehabilitanden hervor und wurde deshalb von Dieter Menzel, dem stellvertretenden Bezirksvorsitzenden, für Ihre „herausragenden Verdienste und in Anerkennung von mehr als 20-jähriger ununterbrochener Tätigkeit als Übungsleiterin im Behinderten- und Reha-Sport für den Vital-Sportverein Kemnath e.V.“ geehrt.

„Ihr Einsatz, zusätzlich zu den vergüteten Übungsstunden, kann weder in Stunden, Tagen noch in Euro oder Dollar gemessen werden. Es sind ideelle Leistungen, die sich der Messbarkeit entziehen. Der Gegenwert sind Erlebnisse, die von der Umwelt wahrgenommen, bewundert und anerkannt werden bzw. werden müssten.“

Solche Erlebnisse können nicht verkauft werden, man erwirbt damit zwar keinen finanziellen Reichtum, aber doch Ehrungen.“ Und so überreichte Menzel Monika Bayer Urkunde und Nadel mit einem herzlichen Vergelt's Gott für den enormen Einsatz für die Rehabilitanden und die Sportler*innen, für den Verein und dadurch auch für den Bezirk.

DM/red

Monika Bayer und Dieter Menzel. Foto: privat



OBERFRANKEN

Oberfränkische Bezirksmeisterschaften im Para Tischtennis

Die Frankenhalle in Naila war mit optimalen Bedingungen Austragungsort der offenen oberfränkischen Tischtennismeisterschaften für Behinderte.

Begrüßungsworte gab es von Daniel Hohberger, dem 3. Bürgermeister der Stadt Naila, der Bezirksvorsitzenden im oberfränkischen Behindertensport Heidi Miklis und dem Bezirkssportwart Kay Kühlen.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit vrnL 3. Bürgermeister Daniel Hohberger, BVS Bayern Bezirksvorsitzende Heidemarie Miklis und Bezirkssportwart Kay Kühlen. Foto: privat

Turnierleiter Gerhard Wachter freute sich besonders über die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Mittelfranken mit Sportwartin Heide Roth an der Spitze. Denn seit diesem Jahr besteht eine Kooperation der Bezirke Oberfranken und Mittelfranken. Nach über vier Stunden spannender Wettkämpfe standen in den einzelnen Klassen Sieger*innen und Platzierte fest.

Regina Höger (RSV Bayreuth), die auch bei der FT Naila spielt, schlug sich in der Allgemeinen Klasse unter den männlichen Konkurrenten mit Rang zwei hervorragend. Im Doppel holte sie mit Mario Krug den ersten Platz - kein Wunder, denn die beiden sind amtierende deutsche Seniorenmeister im Mixed.

Turnierleiter Gerhard Wachter freute sich über eine „rundum gelungene Veranstaltung im Para Tischtennis mit Naila als ausgezeichnetem Gastgeber.“

GW/red

SIEGERLISTE

Damen: 1. Regina Höger (RSV Bayreuth)

Schwerbehinderte: 1. Siegfried Rödel (RSG Hof)

Handicap 4: 1. Heinz Ebersberger,
2. Hannelore Zinn,
3. Pascal Weber,
4. Manuela Großhäuser (alle ISG Erlangen),

Allgemeinbehinderte: 1. Mario Krug,
2. Regina Höger (beide RSV Bayreuth),
3. Rüdiger Kockrow (RSG Hof),
4. Yasin Erin (ISG Erlangen)

Altersklasse Ü60: 1. Ekkehard Gerlicher (RSV Bayreuth),
2. Gerhard Wachter,
3. Milenko Nikic,
4. Siegfried Rödel (alle RSG Hof)

Doppel: 1. Höger/Krug (RSV Bayreuth),
2. Gerlicher/Wachter (RSV Bayreuth/RSG Hof),
3. Nikic/Zens (RSG Hof),
4. Bürger/Baur (RSG Hof/ISG Erlangen).

Anzeige

Damit es nicht nur im Sport gut läuft ...

Die bayerischen Integrationsfachdienste - der beste Coach im Job!

Ihnen macht der Job gerade wenig Freude, weil Sie aufgrund einer Beeinträchtigung nicht wirklich am Arbeitsleben teilhaben können?

Sie haben ein Kind mit Behinderung, für das Sie sich Unterstützung beim Übergang ins Berufsleben wünschen?

Wenden Sie sich gerne an uns! Der **Integrationsfachdienst (IFD)** ist in Bayern der erfahrene und kompetente Partner zu allen Fragen in Bezug auf Behinderung und Berufsleben.

Arbeitsplatzausstattung, Förderungen, Antragsstellungen oder Krisenintervention beim Arbeitgeber? Worum es auch immer geht, als übergreifender Fachdienst für Menschen mit jeder Art von Beeinträchtigung sind wir für alle Menschen vom Übergang ins Berufsleben bis zum Eintritt in die Rente da.

Am besten gleich Kontakt aufnehmen und einen Termin vereinbaren! Die Beratung ist für Sie kostenfrei!



Auf der Website www.ifd-bayern.de finden Sie Ihren IFD in Wohnortnähe!



**Klinikgruppe
Enzensberg**

Anzeige

OBERBAYERN

20 Jahre aktiv und fit

Die Selbsthilfegruppe Osteoporose für Freising und Umgebung feiert 20-jähriges Jubiläum.

Am 21. Januar 2002 gründete sich die Selbsthilfegruppe auf Initiative des Orthopäden und Sportmediziners Dr. med. Volker Jägemann und Hannes Haun von der AOK Freising. Und noch im gleichen Jahr trat der Verein dem BVS Bayern e.V. bei.

Unter der fachkundigen Leitung von Lothar Rautenberg wird dort seitdem regelmäßig Gymnastik betrieben. Seit 2004 sind Luise Arnold Vorsitzende und Renate Rattenhuber Kassier.

Auch das menschliche Miteinander wurde und wird immer auf vielfältige Weise gepflegt, sei es durch Erfahrungsaustausch, Ausflüge, Sommerfeste oder auf Weihnachtsfeiern.

Auch Vorträge werden immer wieder gerne besucht. „Leider hat auch uns Corona in den letzten zwei Jahren sehr eingeschränkt“, berichtet Renate Rattenhuber. „Pandemiebedingt konnte die Jubiläumsfeier deshalb erst im Sommer stattfinden. Aber am 4. Juli 2022 trafen wir uns endlich im Gasthof Lerner in Vötting.“

Nach der Begrüßung und einem kurzen Rückblick durch Frau Rattenhuber überbrachte der stellvertretende Landrat Robert Wäger die Glückwünsche des Landkreises und betonte in seiner Rede die Wichtigkeit der Prävention.

Auch die stellvertretende Bürgermeisterin Brigitte Mooser-Niefanger gab der Selbsthilfegruppe die Ehre.

Sie erläuterte ein spezielles Sportentwicklungsprogramm der Stadt Freising, das die Bürger*innen zur Gesundheitsvorsorge animieren soll.

Hannes Haun erinnerte daran, dass vor 20 Jahren noch relativ wenig über Osteoporose im Bewusstsein der Bevölkerung verankert gewesen sei. Er sei deshalb sehr stolz, dass die Selbsthilfegruppe so nachhaltig wirke: „Da geht etwas weiter, was mit viel Herzblut initiiert wurde.“

Auf die Grußworte folgten die Ehrungen der Gründungsmitglieder, vorgenommen von Renate Rattenhuber und Luise Arnold. 20 Jahre halten Lothar Rautenberg, Renate und Horst Rattenhuber, Rosemarie Albrecht, Helene Radlmaier, Magdalena Haller und Barbara Gohritz dem Verein nun schon die Treue. Frau Arnold wurde für ihr großes Engagement als Vorsitzende geehrt.

Die übrigen Mitglieder wurden ebenfalls mit der Anzahl der Jahre ihrer Zugehörigkeit aufgerufen.

Nach diesem offiziellen Teil ging es kulinarisch weiter, und beim geselligen Beisammensein wurde so manches Erlebnis wieder lebendig.

RR/red

vlnr: Horst Rattenhuber (Gründungs- und Ehrenmitglied), Luise Arnold (Vorsitzende), Rosemarie Albrecht (Gründungsmitglied), Magdalena Haller (Gründungsmitglied und Rechnungsprüferin), Renate Rattenhuber (Gründungsmitglied und Kassier), Hannes Haun (ehem. AOK und Initiator). Foto: privat



**MIT UNS
NEUE KRÄFTE
ENTDECKEN**

Unsere Standorte in Bayern:

m&i-Fachklinik Enzensberg	0800 7 181911 *
m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn	0800 7 181912 *
m&i-Fachklinik Ichenhausen	0800 7 181914 *
m&i-Fachklinik Herzogenaurach	0800 7 181915 *
Gesundheitszentrum Provita, Augsburg	0821 59705-0

* kostenloses Info-Telefon

www.enzensberg.de

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

KIA SPEED-DATING

TRIFF DEN KIA, DER ZU DIR PASST.

Unser Starker: Der Kia Sportage in der Komplett rate ab mtl. 449 €!

Zuverlässig und mit Bodenhaftung gibt er Dir viel Raum.

Er unterstützt Dich dabei, ans Ziel zu kommen und hält Dich stets auf Spur.

Eitel darf er sein, schließlich zieht er ständig Blicke auf sich.

Wahre Größe zeigt sich durch Haltung – was hältst Du von ihm?



Eine Rate, in der wirklich alles drin ist.
Scanne den QR-Code & erhalte weitere Infos.

Limitiertes Angebot! Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer.
Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 15.11.2022

0234 - 95 128 0 | www.ichbindeinauto.de



Offizieller Partner

Wir haben für jeden das passende Auto
und mehr als 60 Fahrzeugmodelle in
unserem Angebot:



GLÜCK IST:

„DEN WINTER UMARMEN“

Das Jahreslos
der GlücksSpirale.

52 Wochen, 52 Chancen.



GlücksSpirale

Jeden Samstag die Chance auf

10.000€

monatlich, 20 Jahre lang.*

* Chance 1:10 Mio.



lotto-bayern.de

Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter www.bzga.de